

# Populismus?

Rodolfo Panetta, Grünmettstetten, Beisitzer im AfD-Kreisvorstand

Cristina Priotto schrieb ein „Außerdem“ über das Wählen „Minderheit in Demokratien“, 23. Mai).

Sehr geehrte Frau Priotto, gentilissima Signorina Cristina, in Ihrer politischen Betrachtung bezeichnen Sie „unter anderem Rechtsextremismus und -populismus“ als Gefahr für die Demokratie. Dass Gefahren für die Demokratie in deutschen Leitmedien niemals expressis verbis links verortet werden, geschenkt! Dass politischer Extremismus zu totalitären Machtverhältnissen führen kann, wenn er echt ist und nicht nur dem politischen Gegner unterstellt wird, erscheint mir nachvollziehbar.

Aber warum, bitte, soll „Populismus“ die Demokratie bedrohen? Ich selbst mag das Wort nicht und lehne es als Bezeichnung für die AfD ab. Allerdings frage ich mich, welche Gefahr für die Volksherrschaft ausgehen soll, wenn es Parteien nicht erlaubt sein soll, ihr Programm am Wohle und an den Interessen des Volkes auszurichten. Wenn mit Häme über Politiker hergezogen wird, die Verwaltungen verkleinern, Steuern senken, den heimischen Sozialstaat vor Überforderung schützen wollen, Deutschland aus Kriegen heraushalten und deutsche Kultur und Lebensart schützen wollen, dann erscheint mir das nur als Ausdruck geistiger Verwirrung. Denn diese „Populisten“ wollen ihre Ziele ja nicht mit der Kalaschnikow durchsetzen, sondern durch Überzeugung einer Mehrheit der Bürger in freien Wahlen. Was daran soll demokratiegefährdend sein?